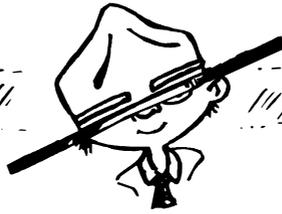


Was ist wo?

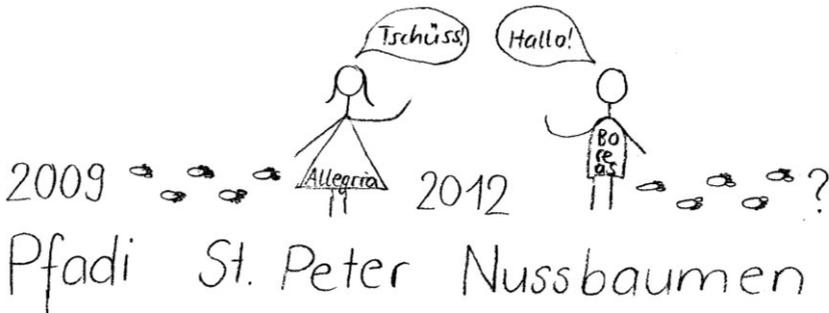
Editorial	Seite 3
AL-Seite	Seite 4
Leitertag	Seite 5
Bott Wolfsstufe	Seite 6
Bott Pfadistufe	Seite 7
Rückblick Piostufe	Seite 8
Hela Wolfsstufe	Seite 9
Papiersammlung	Seite 12
PFF Roverstufe	Seite 13
Rückblick Roverstufe	Seite 15
Schneeweekend Roverstufe	Seite 16
Fami 2012	Seite 18
Schlitteltag Pfadistufe	Seite 20
Werbeübung Wolfsstufe	Seite 21
Rückblick Zwischenstufe	Seite 22
Ausblick Abteilung	Seite 23
Ausblick Wolfsstufe	Seite 24
Ausblick Pfadistufe	Seite 25
Neues aus der Piostufe	Seite 26
Ausblick Roverstufe	Seite 27
Homestory über Boreas	Seite 28
Adressen allgemein	Seite 30
Adressen Wolfsstufe	Seite 32
Adressen Pfadistufe	Seite 34
Adressen Piostufe	Seite 36
Adressen Roverstufe	Seite 37
Elternrat	Seite 38
Impressum	Seite 39
Letzte Seite	Seite 40



Liebe Saftpresse Leserinnen und Leser

Wieder ist die Zeit verfliegen und es ist einmal wieder so weit, dass unsere Saftpresse im einigermaßen unregelmässigen Abstand erscheint. Es hat sich doch einiges ereignet, wie ein Hela, der Bott, ein Fami und ein Schlitteltag. Was dort alles geschah, kann selbstverständlich hier nachgelesen werden. Normalerweise erwartet man nun einen anregenden Gedanken meinerseits in diesem Editorial, doch da mir nichts einfallen will, komme ich zum Schluss, dass ich nicht immer etwas anregen muss, und man auch ganz einfach so diese Ausgabe geniessen kann und somit wünsche ich viel Spass beim Lesen.

Muskat



Liebe Saftpressler

Nach drei Jahren AL-Dasein gebe ich das Amt an Boreas weiter. Ich freue mich auf die Zeit bei den Rovern und viele weitere tolle Pfadianlässe. Boreas wünsche ich viel Freude und alles Gute in seiner Funktion als Abteilungsleiter!

Allegria

Liebe Saftpressler zum Zweiten

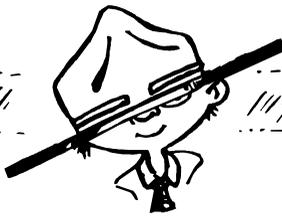
Ich möchte gleich am Anfang einmal Allegria danken für die letzten drei erfolgreichen Jahre als Abteilungsleiterin in der Pfadi St. Peter Nussbaumen und hoffe, dass wir sie in Zukunft trotzdem ab und zu einmal sehen werden. B-R-A-V-O!!! Merci Gria.

Die Zeit läuft und läuft. Schon bald ist bereits die erste Hälfte 2012 wieder vorbei. Es fanden in der ersten Hälfte des Jahres nur wenige spezielle Anlässe statt. So gab es den Fami, welcher viel von unserer Zeit beanspruchte, einen Übertritt, an dem 16 Kinder von der Wolfstufe in die Pfadistufe übergetreten sind und eine Werbeübung an der viele neue Kinder Pfadiluft schnupperten.

Freuen wir uns also auf die zweite Hälfte des Jahres, mit Pfila, Sola, Jugendfest, Bott, Hela und weiteren spannenden Anlässen.

Boreas





Bott 2011 Wolfsstufe

Wiedereinmal hat ein Bott stattgefunden. Diesmal durften wir das Seetal besuchen. Die Pfadi Rymenzburg hat einen super coolen Anlass organisiert.



Alles drehte sich um das Kamel Hubert (gesprochen: Hübääär). Es hatte sich in der Wüste verlaufen. Denn es wurde von einer Fata Bottana

getäuscht. Natürlich konnten die Kinder dem Kamel helfen und es fand wieder den richtigen Weg.

Alles in allem war es ein super Bott. Es hat zwar sehr viel geregnet aber wenn wir ehrlich sind, wurde es dann ja erst lustig!!!!

Boreas

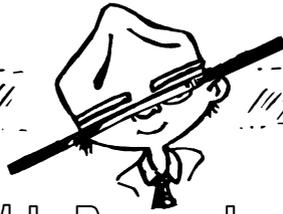
Fata Bottana
Pfadi Rymenzburg

BURG

16.
-18. Sep
tember
2011

das muesch gseh ha!

.....www.pfadibott.ch.....



Bott 2011 in Rymenzburg - Pfadistufe



Am 17. September um 9:00 Uhr traf sich die Pfadi Nussbauern am Bahn-

hof Baden. Wir waren 10 Kinder und 4 Leiter. Wir sassen uns in den Zug nach Aarau. Dort mussten wir umsteigen in einen Zug nach Kulm. In Kulm angekommen mussten wir denn Berg hinauf wandern zum Bott Gelände. Wir stellten die Zelte auf, dabei stellten wir fest dass das eine Zelt nach Fisch stank. Es hatte auch tote Ohrenmügel in den verschimmelten Zeltstangen, es kam noch dazu das wir die gleichen ZeltNachbarn hatten wie beim letzten Bott, es war die Abteilung Thierstein Stein. Also musste das Zelt erst einmal gelüftet werden bevor wir uns einpuffen konnten. Wir assen unseren Lunch und gingen dann zum Postenlauf. Beim ersten Posten mussten wir einem Werbespot machen für ein Wellnesshotel. Wir holten 28 Punkte von 30. Beim 2. Posten verkleideten sich 2 Personen, bei uns war vorne Cruso, hinten Pirelli. Insgesamt waren es 8 Posten. Wir waren ziemlich gut. Zum Abendessen gab es Ghackets mit Hörndli. Es regnete und hörte nicht mehr auf. Am Abend gab es noch Programm. Man konnte sich Drinks holen, Sandwich Machen, Tanzen und noch anderes. Am

Schluss gab es noch eine Feuershow sie war nicht so besonders anspruchsvoll. In der Nacht begann es sehr heftig zu gewittern und es regnete immer noch. Sehr viele waren am Zelte legen, das aber sehr schwierig war, denn es hatte sehr viel Securitas die immer rumliefen. Am Morgen windete es sehr heftig. Wir mussten unsere Zelte fest anbinden, dass uns nicht das Gleiche passiert, wie dem Doppel-Sarasani. Der Sarasani riss auseinander weil es so fest gewindet hatte. Wir alle froren fest den es war sehr kalt. Wir packten unsere Sachen. Nachher liefen wir zum Schulhaus. Dort hatte es ein Fussballfeld und wir bastelten ein Kamel aus ganz verschiedenen Materialien. Dann ging es zur Siegerehrung. Leider hatten wir nichts gewonnen. Die Heimfahrt traten wir mit der 1. Stufe an. Der Bott war kalt, regnerisch, aber sehr cool!

Fimo



PS: Die Rangliste zeigte, dass wir 4 von 32 wurden und nur knapp das Podest verpassten. =(→beim nächsten Mal klappts bestimmt



Fami 2012 Piostufe

Die Pisotufe fasst einen sehr wichtigen Job für den FAMI. Wir wurden von der Abteilung beauftrag ein Dessertbuffet für 150 Personen zu erstellen. Das war keine leichte Aufgabe jedoch waren wir sehr zuversichtlich.

Am Samstagmorgen ging ich einkaufen damit wir gleich beginnen konnten mit dem Backen und Herstellen der verschiedenen Köstlichkeiten.

Die Pios Neon, Google, Luna und Filou kamen um 10:00 Uhr in die Küche des OSOS.

Wir teilten uns so auf, dass jeder sicher ein Dessert macht. Da Google und Neon nicht so bewandert waren im Backen von Kuchen, durften sie zu zweit ihre 2 Dessert machen.

Luna fing mit dem Schoggikuchen an und Filou mit der Schwarzwäldertorte. Ich machte einen Grossikuchen. Wir kamen sehr zügig voran.

Als es darum ging die ersten Kuchen in den Backofen zu schieben, funktionierte nur ein Backofen von 5 Backöfen. Wir probierten alles Mögliche aus, kamen aber nicht weiter. Zum Glück konnte uns Glisco helfen und vollendete das Wunder, dass alle Backöfen funktionierten.

Das Backen war schon anstrengend. In der 2. Runde fing ich mit einer „Chriesiwähe“ an, Luna widmete sich der

Vanillecreme, Filou der Schoggicreme und Google mit Neon dem Zitronenkuchen.

Die Arbeit machte uns sehr hungrig, denn der Duft der einzelnen Köstlichkeiten drang langsam durch die Küche.

Kurz vor dem Mittagessen kam noch Cepaia zur Unterstützung.

So setzten wir uns zum Mittagessen zusammen und genossen Pizza und Kepap.

Als wir mit den einzelnen Kuchen und Cremes fertig waren, besuchten uns noch Zwack, Aklela und Avisto. Da sie im Theater mithalfen, waren sie erlöst vom Backen.

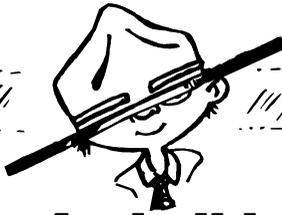
Danach verabschiedeten sich die Pios bis zum Abend.

Am Abend stellte ich während dem Theater das Dessertbuffet auf, an dem wir den Gästen folgende Köstlichkeiten anboten:

Chriesiwähe, Zitronenkuchen, Schoggikuchen, Vanillecreme, Schoggicreme, Grossikuchen, Muffins, Brownies, Schwarzwäldertorte

Zäme wyter

Fortuna



Hela 2011 in Andwil bei Gossau SG

Sonntag

Um 8.30 traten wir an bei der Post. Nostalgus erklärte wie unsere Lehrer heissen. Dann stiegen wir in den Vampirexpress ein, und fuhren zum HB Zürich. Dort angekommen stiegen wir in einen anderen Zug in die Richtung St. Gallen. In Gossau fuhren wir mit dem Bus nach Abtwil. Danach wanderten wanderten wir 2 Stunden bis zum Lagerhaus. Nach langem warten kam endlich unser Gepäck an. Wir hatten eine Stunde Freizeit bis es piff! Dann bauten wir ein Naturmandela. Wir assen sehr feine Spagetti zum Znacht und mussten dann unsere Ämtli erledigen, kurzer Zeit später bauten wir Briefkasten und besprachen unsere Lagerregeln Nach einer kurzen Nacht ging die Sonne auf.



Montag

Apfelkuchen. Heute sind wir um 5:30 aufgestanden und haben die Leiter geweckt. Dan machten wir ein Mohrgähnturnen.

Dann haben wir Zmorgengegessen. Nachher spielten wir ein Vampy, unser neues Spiehl. Danach gab es eine Gruppenstunde. Es gan zum Zmittag Hörnli mit ghacktem. Speter hatten wir Atelier. Danach gab es ein OL und nochmals Vampy. Nach einer Pause gab es Toast Hawaii. Am Abend haben die grossen das Versprechen gemacht und zwei wurden getauft.



Dienstag

Am Morgen sind wir aus dem Bett gekommen. Und haben uns geschneuzzelt. Danach haben wir Morgensport gemacht gemacht, danach haben wir gegessen. Nach dem essen haben wir Freizeit gehabt und gespielt. Nach dem Spielen haben wir Geld verdient um den Schutzkristal zu erneuern. Dann haben wir gemerkt das Dumdrula entführt wurde. Dann haben wir Stafete gemacht. Dann hatten wir wieder mal Freizeit.



Und paare mussten den Basteltisch aufreimen. Dann haben wir Gemüse und winnerli geschnitten und Suppe gekocht. Fast allen habt die Suppen nicht geschmeckt (Sellerie). Dann haben wir für Prüfung geübt, Jungwolf oder Einstern, -Zweisternwolf. Danach hatten wir nochmals Freizeit, dann haben wir gegessen. Danach haben wir Casino gemacht und Süßes gewonnen. Das Geld verdinten wir bei verschiedenen Siele. Dann kam Dumdrula und wir mussten wir seckchen einsammeln um ein Zaubersrank zu prauen. Denn er war verhekst. Dann mussten wir den Zaubersrank trinken und merkten wir das es Tee war mit viull Zucker. Wir schetzten 40% Zucker. Dann gab es Disko bis 11.45 gemacht, dan gingen wir schlafen.



Mittwoch

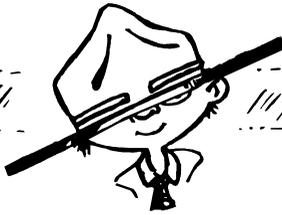
Um 7.30 weckte uns Boreas und wir mussten Zmorge essen. Dann mussten wir ZUSAMMEN packen für den Zoo. Wir wanderten ca. 1 Std. wir sahen eine Tiger und viele andere Tiere zumbeispiel: Zebra, Panter, Kamel,.... Es war toll. Nachher

wanderten wir zurück. Zum Znacht gab es Rissgasimir. Am Abend hatten wir Welnesabend (Masiren, Babyhände, Geschichten, Kartespiele) Und nachher machten wir Disco. Dannach gihngen wir ins Bett.



Donnerstag

Wir haben Morgensport gemacht. Wir haben Vampy gespielt. Dann haben wir Zmorge gegessen. Nach dem Zmorge haben wir die Ämtli gemacht. Danach spielten wir Bändelifangnis und Zahlenspiele. Dann ging es in den schlammigen Crosslauf. Nach dem Duschengab es Mittageseb es gab Pizza. Dann gab es die Rudelführerübung, sie war sehr toll. Wir liefen zum aus und bereiteten den Buntenabend vor. Anschliessend bauten wir Schoggihüsli. Danach gab es kotziges Essen. Nach dem Essen gab es eine Nachtübung.



Freitag

Apfelkuchen. Wir sind um 67.30 gewckt worden. Dann haben wir gefrüschtükt. Und dan haben wir Brennball gespielt um Orangensaft zu verdienen. Danach spielten wir Vampy. Nach dem Zmitag geben wier Nostalgus ein Gegenmittel, dass er nicht mehr Blut saugt. Danach bastelten wir etwas. Dann gab es essen. Und dann gab es den Bunteabend. Und dann gingen wier ins Bett.



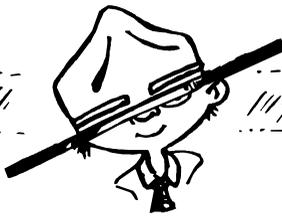
Samstag

Wir mussten früh aufstehen und nach dem Packen assen wir Frühstück. Dann putzten wir das Haus und warteten, bis wir gehen konnten. Nach langem Zugfahren und Warten, kamen unsere Eltern und das Hela war vorbei.



die Hela-Kinder





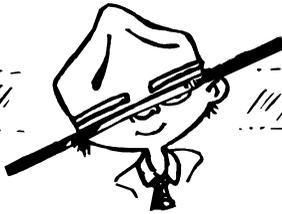
Papiersammlung 2011

Wie jedes Jahr, fand auch Ende 2011 wieder eine Papiersammlung statt. Ich möchte hier einmal die Gelegenheit nutzen um allen zu danken. Die Papiersammlung ist ein sehr wichtiger Anlass für die Pfadi St. Peter Nussbaumen. Und wir sind darauf angewiesen, dass wir vom APV und den Eltern unterstützt werden. Deshalb ein grosses B-R-A-V-O für alle, die jedes Jahr wieder dabei sind und einen grossartigen Einsatz leisten. Merci.

Boreas



PS: Die diesjährige Papiersammlung findet übrigens am 01.12.2012 statt und es sind wieder alle herzlich eingeladen. Also notiert euch alle schnell das Datum. Auch wenn jemand ein Fahrzeug organisieren kann, einfach schnell ein Mail an boreas@pfadinussbaumen.ch schreiben und ich werde mich dann melden.



PFF 2011

des alpes in Brienz

Das kleine Städtchen Brienz am schönen Brienzersee, umringt von einem wunderbaren Bergpanorama wurde am Wochenende vom 26.-28. August von einigen 100 Rovern heimgesucht. Natürlich in friedlicher Absicht, denn alle besuchten das Pfadi Folks Fest, das Pfadi Openair, von Pfadis für Pfadis. Eine tolle Gelegenheit um alte Bekannte wieder zu treffen, oder wie in meinem Fall meinen Gesichtszwilling kennen zu lernen.

Auch fünf Nussbaumer Rover waren dabei. Ich war bereits einige Tage zuvor angereist um beim Aufbau mitzuhelfen und wartete schon auf dem Zeltplatz der immer voller wurde. Da erblickte ich Fortuna und Bungee welche das Zelt mit-schleppten und froh waren das Festgelände zu erreichen, denn das Wetter war ausgezeichnet, aber nicht zum Zelte schleppen. Gemeinsam stellten wir unseren Spatz auf und hofften ihn später auch wieder zu finden, denn die Zeltstadt bestand aus einigen Spatzzelten. Gemütlich stimmten wir uns auf den bevorstehenden Abend ein, erste Bekanntschaften wurden geschlossen und die gute Stimmung genossen. Auch Ewok und Allegria trudelten irgendwann ein, ich kann mich irgendwie nichtmehr genau entsinnen, aber das spielt ja auch keine Rolle.

Gemeinsam stürzten wir uns unters Party-folk und erlebten einige tolle Konzerte. Fortuna war schon bald nicht mehr auffindbar...vielleicht hat sie ja eine nette Bekanntschaft gemacht... Irgendwann waren unsere Beine müde und der Schlafsack lockte. Da begegneten wir dann auch Fortuna im Zelt. Sie war noch wach und zog dann mit Superman noch weiter und liess uns schlafen.

Geweckt hat uns dann das Bedürfniss nach etwas zu Trinken, der Toilette und die immer höher steigende Innentemperatur des Zelttes. Fortuna ist irgendwann in der Nacht wieder ins Zelt zurückgeschlichen und schlief noch tief und fest, so wie Bungee, als Allegria, Ewok und ich unter einigen Lachanfällen das Tagesprogrammheft zu rate zogen. Wir entdeckten eine gemütliche Wanderung die wir gerne machen wollten. Dafür mussten wir uns jedoch beeilen um den Bus noch zu erwischen, der uns auf den Berg fahren würde. Wir hielten uns nicht mit Fragen zu unserer Ausrüstung und Bekleidung auf (Wanderschuhe oder Flip Flops? Kurze oder lange Hosen? Schwimmen gehen? Essen?) sondern machten uns schnell auf den Weg zum Bus der gleich abfahren sollte. Gerade noch den letzten erwischt genossen wir die Fahrt nach oben als mir klar wurde, dass es da oben vielleicht etwas kälter werden könnte.

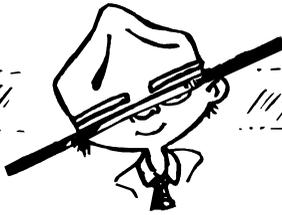


Die Wolken zogen zusammen, feine Regentropfen klatschten an die Scheibe....au weiha. Uns wurde auch klar, dass wir keinen Lunch mitgenommen hatten und kauften beim Kiosk noch gefrorene Würste. Fortuna und ich waren uns einig zum nächsten Restaurant zu wandern um dann dort den Nachmittag zu verbringen. Doch Allegria war so unglaublich motiviert, dass wir uns mitreißen liessen. So wanderten wir zu viert einen "herzigen" Weg der mit puzigen Holzfiguren geschmückt war. Ich bin halb erfroren da ich die kurzen Hosen gewählt habe und mein Badetuch als Rock nicht sehr wärmte, Fortuna war noch übermüdet und konnte sich nicht halten vor lachen. Allegria und Ewok stimmten ins gelächter ein. So brachten wir die Strecke schnell hinter uns und wir kamen an einer Feuerstelle an wo schon einige Pfadis beim bräteln waren. Mit heissem Tee wärmten wir uns auf und etwas zu Essen hatten wir ja auch dabei. Huii wie toll war dass! Schwimmen sind wir dann aber doch nicht gegangen. Man muss ja nicht übertreiben.

Zurück auf dem Festgelände pilgerten wir in Richtung Brienz wo wir wieder auf Bungee stossen. Wir setzten uns gemütlich an den See und lauschten einem Konzert. Allegria traf noch einige Bekannte mit denen sie einen Clap austauschte. Dann meldete sich Mordillo, er würde mit einer Freundin aus Lateinamerika vorbeischauchen kommen. Er hat sie im Jamboree kennengelernt. Sie ist gerade auf einer

Europareise und Mordillo wollte ihr die schweizer Pfadikultur zeigen. So trafen wir uns am Bahnhof und wir gingen etwas zusammen trinken, ich glaube jemand hat noch Pommes Frites gegessen, aber keine Gewähr. Dann spazierten wir zum Zeltplatz wo wir gemütlich im Gras sassen und die Stimmung genossen. Bald schon starteten die ersten Konzerte beim Festgelände und wir liessen uns wieder mitreißen. Irgendwann an diesem Abend habe ich dann mein Gesichtsdouble kennengelernt, das war ziemlich lustig. Ewok und ich amüsierten uns dann noch prächtig am Pete Bamboo Konzert als wir die Tanzkünste von Bungee bestaunten. Irgendwann gieng dann auch dieser Abend zu Ende und wir trafen uns alle am Morgen wieder im Zelt beim aufwachen. Heute war Abreisetag und wie es so ist wird die Stimmung dann immer etwas sentimental, aber doch auch ulkig. Wir beschlossen den Heimweg mit dem Schiff über den Brienzersee nach Interlaken zu wählen. Das war eine super Entscheidung, denn so konnten wir das Wochenende genussvoll ausklingen lassen. Am nächsten PFF werde ich bestimmt wieder dabei sein. Es ist immer weider ein toller Anlass um auszuspannen und ein gemütliches Wochenende mit vielen tollen Pfadis zu verbringen. Ich hoffe ihr seid beim nächsten mal auch dabei.

Bewusst handeln
Skratti



Roverone Jahresprogramm 2011 2. Teil

Auch im zweiten Semester waren die Rover aktiv. Nach dem PFF wurden wir von Fortuna und Ewok zu einem Sonntagsbrunch eingeladen. Im gemütlichen Zuhause von Fortuna roch es schon wunderbar nach Rührei und Speck als ich eintrat. Schon bald starteten wir gemeinsam das Festmahl. Tolle Gespräche wurden geführt und Pfadipläne ausgeheckt. Schwierige entscheidungen mussten getroffen werde; Müesli oder Zopf, oder doch lieber nochmals Rührei? Ach das Leben kann so streng sein... Der riesige Kater von Fortuna schaute uns dann auch bei unseren schweren Entscheidungen zu und genoss unsere Anwesenheit. Das gemütliche beisammensein fand irgendwann ein Ende und gemeinsam wurde aufgeräumt.

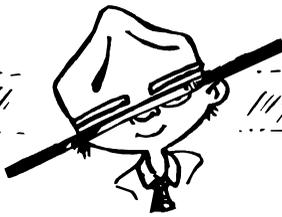
Einen Monat später vermisste ich die Rover bereits und ich entschied mich alle zu mir nach Hause in Wald einzuladen um eine lustige Pfadiübung im Wald zu machen. Einige folgten meiner Einladung und kämpften um Landgewinn für Nussbäumen im Zürcher Oberland. Sie lernten den Dialekt kennen und mussten um Gebiete kämpfen. Dazu mussten Legofiguren zusammengebaut werden und dies nach einer Vorlage. Nicht ganz so eine einfache Aufgabe, wie sich herausstellte.

Als die Kämpfe beendet waren stand die Siegergruppe fest und nun ist Nussbäumen im stolzen Besitz eines Stück Land im Zürcher Oberland. Nach einem Chili Con Carne in meinem nahegelegenen Heim machten sich alle wieder auf den Heimweg.

Nach den Feiertagen im Dezember und Januar fand dann schon das Schneeweekend statt.

Ich möchte allen Organisatoren für ihr Engagement danken und allen Rovern mit denen man tolle Tage erleben kann.

Bewusst Handeln
Skratti



Schneeweekend

vom 14.&15. Januar 2012
Organisiert von Winny und Gonzo

Kommst du mit auf ein Wochenende im Schnee? Dann melde dich an. Mehr Infos gab es dazu nicht. Aber dabei sind wir natürlich!

Kurz vor dem Anlass trudelten dann auch genauere Informationen ein. Um 8 Uhr in Baden antreten mit Schneeausrüstung, Wanderschuhen, Lunch, Schlafsack und warmer Kleidung. Also viel mehr wissen wir immer noch nicht. Wegen anfahrts-technischen Gründen musste ich dann noch weiter nachfragen. Wohin gehts? Die Antwort nach Steg FL. Huii wo ist dass denn? Zum Glück ist das Fürstentum nicht so gross!

Um 11 Uhr treffen wir uns im Dorf. Sieben motivierte und sonnenhungrige Rover treffen sich. Zu Beginn gibt es eine kleine Orientierungsschwierigkeit, aber so wie unser Name es sagt finden wir dann den richtigen Pfad. Wir erhalten von Organisator Winny die erste Aufgabe gestellt. Wir sollen eine Schneelounge bauen bei welcher wir Lunch essen werden. Schnell war eine geeignete Stelle gefunden. Eine Mulde war schon ausgegraben, nur die Sitze mussten noch gebaut werden. Nach einer blinden Tiefschneebesoffenenstaffet-

te und einer kalten Wartezeit auf Organisator Gonzo wurde gemeinsam gegessen. Um uns wieder aufzuwärmen begaben wir uns auf eine versüsste Schatzsuche. Das Thema dazu war "don't eat yellow snow". Also nur den Roten Schnee essen. Mit Sirup und Lebensmittelfarbe hat Gonzo uns eine Schnitzeljagd besonderer Art vorbereitet. Auf dem Weg musste der Sirupspur gefolgt werden...also Schnee essen! Ewok hatte dabei den grössten Appetit, doch Panda fand einen Weg ihn zu stoppen. Darüber berichte ich hier aber nicht...ihhh! Der Weg führte uns Quer über Langlaufleupen, über den Bach und durch den Wald im Tiefschnee. An Spass fehlte es uns nicht. Als wir die Schatztruhe gefunden hatten musste der Schatz noch gefunden werden was schwieriger war als gedacht. Nach längerem buddeln fanden wir die hunderte Jahre alte Kiste mit leckeren Rouladen drin. Diese schmeckten zum Glück immernoch sehr lecker. Doch nun mussten wir uns ein wenig ausruhen und aufwärmen. Dies geht doch immer am besten mit einer Tasse heisser Schokolade und einigen Runden Kartenspiel. Um viertel vor fünf mussten wir bereits wieder aufbrechen, denn die nächste Überaschung stand bevor.



Die Sonne ist schon hinter den Bergen verschwunden und die Aussentemperatur ist nochmals gesunken und wir treffen auf Rosalia, eine für Ewok sehr sympatische Lichtensteinerin die für uns eine Schneeschuhtour bis zu unserem Übernachtungsort leitete. Es gieng durch den Tiefschnee und den Wald, unter einem herrlich klaren Sternenhimmel. Nach einer Punsch und Schokoladenpause erreichten wir alle hungrig das Nachtlager, eine hübsche Berghütte. Wir bezogen das Masselager und setzen uns sofort an den gedeckten Tisch. Fondue stand auf dem Speiseplan. Jammy!! Genau das Richtige nach einem tollen Tag im Schnee. Nach dem Essen gelüstete uns schon das Dessert, doch Gonzo und Winny hatten noch einen Programmpunkt vorbereitet. Gut gestärkt wurden noch die letzten Energie-reserven mit einer rasanten Schlittenfahrt aktiviert. Einige konnten es dabei nicht lassen einen Gutenachtkuss von der Leitbande zu bekommen. Im Tal entzündeten wir ein Feuer und kreierten einen Glühwein à Pfadi. Leider konnte ein Absturz vom Kessel nicht verhindert werden und so wurde es dann mehr ein Glühwein à nège. Nun mussten wir aber wieder den Berg hinauf zum Nachtlager spazieren und Ewok konnte es nicht lassen noch ein Dessert zu bestellen. Wir anderen begnügten uns mit einem Getränk und ein paar Runden Kartenspiel.

Nach einem sehr tiefen Schlaf gönnten wir uns ein tolles Frühstück und machten uns sogleich mit den Schlitten auf ins Tal. Die Sonne kroch schon gemächlich über die Berggipfel und wir freuten uns auf einen tollen Tag im Skigebiet von Malbun. Optimale Bedingungen fanden wir vor. Super Schnee, wenig Leute und viel Sonne! Nach einigen Abfahrten entdeckten wir noch einen fast unberührten Pulverschneehang in den wir unsere Linien zogen. Leider gieng der Tag irgendwann zu Ende und wir machten uns wieder auf den Heimweg. Ein super Wochenende bleibt uns in Erinnerung mit vielen abwechslungsreichen Abenteuern, guter Stimmung und einer super Organisation! Ich weiss, im nächsten Jahr bin ich bestimmt wieder dabei am Schneeweekend!

M-E-S-S-I an Gonzo und Winny für die tolle Organisation!

bewusst handeln
Skratti



Fami 2012

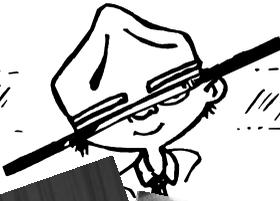
Für einmal war am vergangenen Samstag nicht spielen im Wald, Schlangenbrot über dem Feuer backen, Knoten knüpfen lernen oder Karten lesen angesagt, sondern der Fami. Dies ist ein Anlass für die ganze Familie. Er findet mehr oder weniger alljährlich statt. Wie bereits vor zehn Jahren, wurde diesmal wieder einmal ein Theater aufgeführt. Zwei Leiter haben eigens ein Stück geschrieben, in welchem für jedes der Pfadi-Kinder eine Rolle vorhanden war. So haben die Pfader in den vergangenen zwei Monaten fleissig geübt. Am letzten Samstag war es dann so weit. Nach einem feinen Nachtessen, gekocht von den Leitern, durften sich die Eltern in der Aula des OSOS ihre Sprösslinge

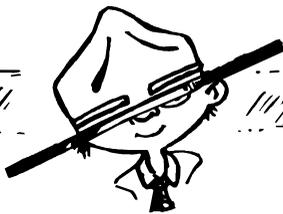
in einer Haupt- oder Nebenrolle anschauen. Manch ein Elternpaar hat wahrscheinlich gestaunt, dass in ihrem Kind ein noch nicht erkanntes Talent steckt. Es wurde da und dort geschmunzelt.

Ausgeklungen ist der gemütliche Abend mit einem feinen Dessertbuffet, zusammengestellt von den Drittstüflern der Pfadi, den sogenannten Pios.

Ursi Spinnler







Schlitteltag 2012 - Pfadistufe

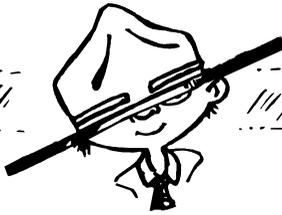
Früh am Morgen trafen wir uns alle am Bahnhof Baden. Mit dem Zug ging es zuerst einmal nach Zürich. Dort mussten wir umsteigen. In den Zug der nach Arth Goldau fuhr. Unten stiegen wir ins Rigibändli das nach ganz oben fuhr. Dort mieteten die, die keinen Schlitten dabei hatten einen. Die Schlitten waren der Luxus den es hatte noch Polster oben drauf. Ins Tal ging es sehr gut trotz Tiefschnee. Zazu und Taifun sind glaub noch nicht sehr oft schlitten gefahren, denn sie erwischten die Kurven sehr selten. Aber auf den Geraden waren sie unerschlagbar, denn sie waren sehr schnell. Es gab auch Leute die fuhren sehr schnell auf die Kurven zu und vor der Kurve flogen sie Kopf voran in den Schnee. Unten stiegen wir alle wieder in den Zug ein. Noch zwei Mal das Ganze. Nachher assen wir z' Mittag. Nach dem Essen fuhren wir noch zwei Mal runter, bei jedem Mal wurde die Schlittelpiste hügeliger. Trotzdem gefiel es uns allen. Insgesamt fuhren wir fünfmal hinunter. Die

Rückreise ging genau gleich wie die Hinfahrt. Alle waren müde und voll Beulen von den Hügeln die es am Schluss hatte.

Alle gingen zufrieden nach Hause.

Fimo





Werbeübung 2012

Am Samstag, 05. Mai 2012, schaute ich zum Fenster hinaus und dachte „oh nein, es ist Werbeübung und es regnet wieder einmal den ganzen Tag nur einmal.“

Wir Leiter machten uns dann trotz Regen mit guter Laune auf den Weg und bereiteten die Werbeübung vor.

Kurz vor 14.00 Uhr trafen dann die ersten wasserdicht gekleideten Kinder ein.

Bis um 14.00 Uhr waren gesamt 45 Kinder (23 neue) bereit uns bei der Suche nach Schneewittchen zu helfen.



Was ist überhaupt passiert?

Die 7 Zwerge suchen verzweifelt ihr Schneewittchen. Darum haben sie eine Suchaktion gestartet.

Die Kinder gingen voller Datendrang an die Sache und suchten zuerst einmal die Hexe, denn diese ist immer Schuld, wenn es um das Verschwinden von Schneewittchen geht.

Die Hexe schickte uns nach Richtung Süden. Sie hat gehört, dass dort ein Apfelbaum steht.

Der Weg dorthin ist extrem gefährlich. Daher teilten sich die Kinder auf und gingen in vier Kleingruppen auf die Suche. Sie mussten verschiedene Aufgaben lösen, bei denen sie dann Gegenstände bekamen, die ihnen auf dem letzten und schwersten Teil des Weges behilflich sein sollten.

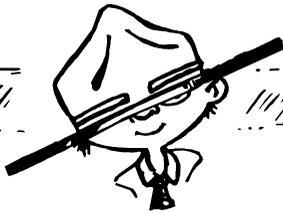
Für den letzten Teil des Weges trafen sich wieder alle und machten sich gemeinsam auf den Weg.

Im letzten Moment fanden die Kinder das Schneewittchen und konnten es vor einer sicheren Vernichtung retten.

Um 17.00 Uhr konnten wir dann viele glückliche Gesichter an ihre Eltern zurück geben.

Soleil





Was ist die Zwischenstufe überhaupt?

Eine Übergangsstufe, die den Übertritt von der Wolfstufe in die Pfadistufe erleichtern soll. Ein Wolf/eine Wölfin wird während der vierten Klasse in die Zwischenstufe aufgenommen. (Ausnahmen bestätigen die Regel! ;-)

Highlights der Zwischenstufe sind das ZWISCHENSTUFENWEEKEND und der ÜBERTRITT selbst.

Wer war letztes Mal dabei?

Wölflinamen: Nicolas, Cheer, Blubber, Mung, Zip, Lego, Plitsch

Gole AG

Das Thema der diesjährigen Zwischenstufe war Gole AG. „Gole“ darum, weil es aus den Silben „Go“ und „Le“ besteht und, wenn man diese vertauscht, „Lego“ erhält.

Es ging also die ganze Zeit um eine Firma, eine AG, die Legos herstellt und diese möglichst gut verkaufen muss. Dazu mussten unsere Zwischenstüfler zuerst mal, an der Herstellung der Legos mithelfen. Sie verdienten Geld, um Legoteilchen zu produzieren, um aus ihnen coole Autos zu fabrizieren:



„Geldverdienen“



„Lego produzieren“

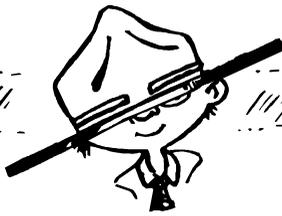


„Autos fabrizieren“

Die Zwischenstüfler hatten sich schnell in der Gole AG einen Namen gemacht. Die Gole AG hat viel Vertrauen zu ihnen entwickelt und schickt sie darum auf eine Auslandsexpedition, um dort für den Bau einer neuen Tochterfirma der Gole AG zu werben:



Nach dieser Auslandsexpedition hatten sie auch hier in der Schweiz eine Werbeaktion durchgeführt, diesmal aber, um den Namen der Fabrik ein bisschen bekannter zu machen.



23



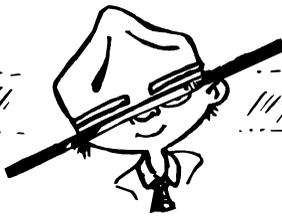
Endlich, im Jahr 2013 wird es wieder ein Kantonslager (Kala) geben. Darum merkt euch alle das Datum:

Montag. 22.07.2013 – Samstag. 03.08.2013

Die Pfadi St. Peter Nussbaumen wird wenn möglich mit allen drei Stufen gehen. Die Wolfsstufe wird vielleicht auch ins Kala gehen. Einfach nur eine der beiden Wochen. Welche, ist leider noch nicht bekannt. Dann würde es 2013 kein Hela geben.

Weitere Infos werden folgen.

Boreas



Ausblick Wolfsstufe

Driing! Driing! Wer esch dra?

Liebe Wolfsstüfler, wollt ihr wissen, was es mit diesem mysteriösen Telefonanruf auf sich hat?

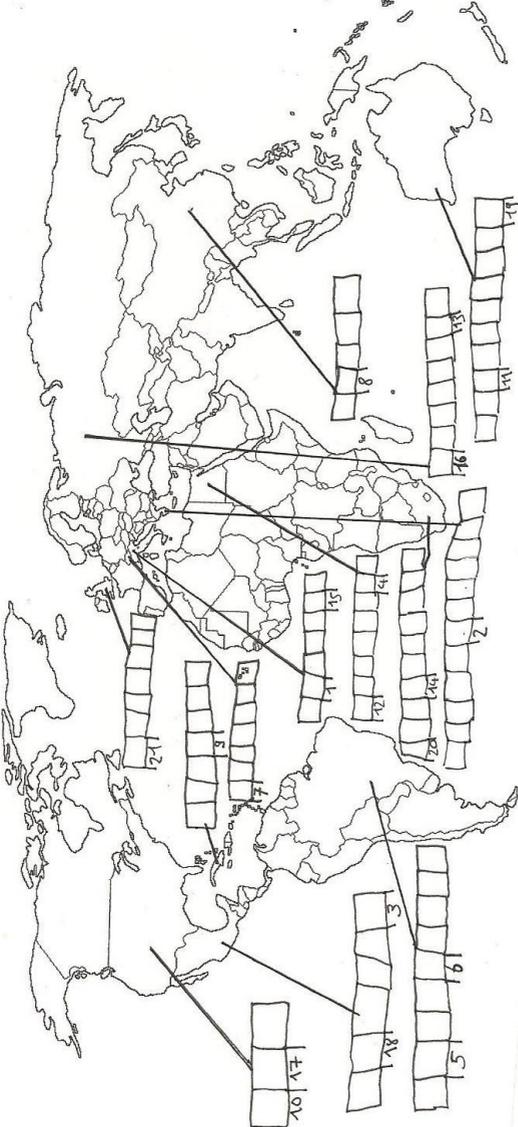
Dann kommt an die Übungen im nächsten Semester. Die Daten sind alle unten aufgelistet.

Das Semesterprogramm werden wir dir natürlich noch zukommen lassen.

01. September 2012	Übung
09. September 2012	Bott Wolfsstufe (genauere Infos folgen)
22. September 2012	Übung
30. September – 06. Oktober	Herbstlager (genauere Infos folgen)
20. Oktober 2012	Übung
03. November 2012	Fami
17. November 2012	Übung
08. Dezember 2012	Samichlausübung
15. Dezember 2012	Waldweihnachten
19. Januar 2013	Übung
26. Januar 2013	Übung



Ausblick Pfadistufe



Sola 2012

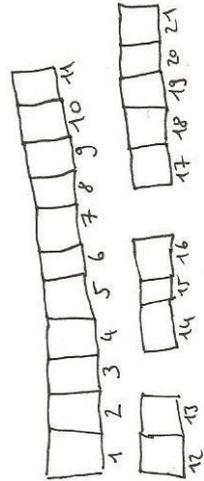
In diesem Jahr werden wir in 14 Tagen um die Welt reisen.

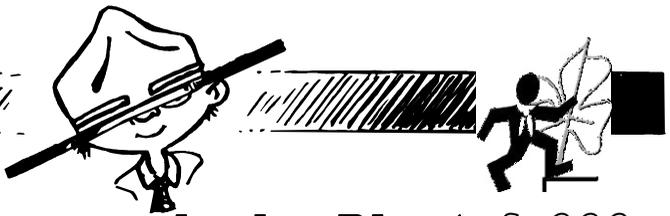
Bist du dabei?

Hier kannst du erraten, welche Länder wir besuchen werden.

Skratti

Lösung:





Was gibt es neues in der Piostufe???

Es gibt was Neues und dies begann letzten Spätsommer. Als wir von der Roverstufe an das legendäre PFF in Brienz gingen, entstand diese Idee.

Wir hatten unseren Spass am PFF und natürlich wurde sehr viel über die eigene Abteilung gesprochen. Das Thema Piostufe fiel natürlich auch. Vorallem da Bungee diese Stufe alleine leitet. Ich war überrascht, da ich nicht wusste, dass Kea nicht mehr an Board war. So alleine eine Stufe zu führen, macht nicht wirklich Spass. Da entstand diese Schnapsidee auf der Heimfahrt, ich könnte mich der Piostufe annehmen, als Pendant zu Bungee. Auf der Fahrt im Zug wurde viel diskutiert, was denn dieser Job beinhaltet und wie es mit dem Zeitaufwand steht. Bungee pries mir die Piostufe sehr gut an und war der Meinung ich würde perfekt in diese Stufe passen. Die anderen Rover waren auch überzeugt und jeder wollte mich überzeugen. Ich konnte nicht auf anhieb ja sagen und bat daher um eine Woche Frist für meine Zusage.

In dieser Woche ging mir sehr viel durch den Kopf und nach dieser Woche war es mir klar.

Ich würde sehr gern wieder an der „Front“ arbeiten. Denn diese Pfadiarbeit vermisse ich schon in meinen anderen Aufgaben im Kanton und bei Rüblichrut. Daher konnte ich mit Freude Bungee zusagen, für die Piostufe.

Nun ist es ein halbes Jahr her, als ich in der Piostufe anfang. Wir haben schon den FAMI, Filmabend und Höcks miteinander erlebt. Es gefällt mir sehr in dieser Stufe und hoffe auf noch viele Abenteuer mit der Piostufe.

Am Anfang konnte ich noch nicht so viel Gas geben wie ich wollte, da mein Job mich auch sehr beansprucht. Jedoch in diesem Jahr habe ich die Termine der Piostufe schon rot markiert in meiner Agenda!!

Nun ist die Frage, wer bin ich??

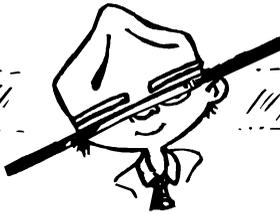
Zwei Hinweise:

- 1) Meinen Austritt in der Abteilung gab ich im Jahre 2004
- 2) Ich bin oft an Pfadianlässen als Helfer tätig gewesen (Bott, FAMI)

Auflösung siehe Seite 36

Zäme Wyter

???????



Jahresprogramm Rover 2012



In diesem Jahr werden wir 5 Anlässe in Angriff nehmen. Ich freue mich schon auf ein abwechslungsreiches und lustiges Programm. Zudem haben wir tolle Aussicht auf die Jahre 2013 und 2014!
Bitte Daten vormerken!

Sonntag 6. Mai

Samstag 16. Juni

im September

Samstag 27. Oktober

mitte Januar 2013

Sommer 2013

Sommer 2014

Lägerwanderung von Ewok & Auringo

Pfüüsli Kino Lafü von Skratti

Spiel & Essen von Fortuna & Rabatz

Crazyanlass von Allegria & Ewok

Skiweekend von Ewok

Exkalabur Lagerwochen: 22.7.- 3.8.

Aufbauwoche: 13.7.- 21.7.

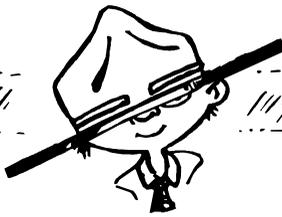
Abbauwoche: 4.8.- 10.8.

Segelturn in Holland vom 20./21.7. - 27.7/28.7. von Gonzo

Auf der Schönholzer Heide, Da jab's 'ne Keilerei, Und Bolle, jar nicht feige, War mittenmang dabei, Hat's Messer rausgezogen Und fünfe massakriert. Aber dennoch hat sich BolleJanz köstlich amüsiert.

Er nahm den Schirm Zack Zack und schirmte los Zack Zack denn so ein Schirm der ist famooos, er nahm den Schirm Zack Zack und schirmte loooooo, denn so ein Schirm, der ist famooos.

Skratti



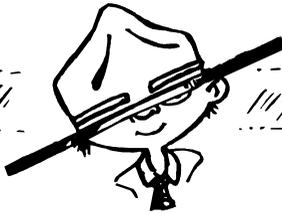
Homestory über Boreas

Ich sitze im Zug und starre aus dem Fenster. Er hält und ich steige aus und befinde mich in Burgdorf im Kanton Bern. Auf dem Fahrrad rast mir Boreas entgegen und weist mich nach einer herzlichen Begrüssung darauf hin, dass ich noch einen weiteren Zug nehmen sollte um bei der nächsten Haltestelle auszusteigen, da dies schneller ginge als zu Fuss zu gehen. Ich folge seinem Vorschlag und ein paar Minuten später steige ich erneut aus, während Boreas auf seinem Fahrrad auf mich wartet, um mich zu seiner Wohnung zu führen, die wir bald darauf erreichen.

Boreas wohnt zusammen mit seiner Freundin im obersten Stock eines Altbaus.



Die Wohnung ist gut überschaubar und wirkt sehr gemütlich. Nach den üblichen Floskeln begeben wir uns auf den Balkon. Dort beginne ich auch die ersten Fragen zu stellen. Unter anderem frage ich ihn, weshalb es ihn hierhin gezogen hat. Er meint, dass es aus beruflichen Gründen gewesen wäre. Er habe vor hier an die FHS zu gehen um Bauingenieur zu werden und auch seine Freundin arbeite in der Region. Er selber arbeite in Interlaken. Ich erinnere mich daran, wie er vor ein paar Jahren erwähnte als er noch nicht unser AL war, dass er in Interlaken als eine Art Austauscharbeiter tätig sei. Boreas meint als ich ihn frag, ob er hier bleiben wolle, dass sein Wunschwohrt Thun sei und er daher kaum in den Aargau zurückkehrt.



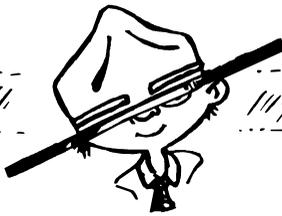
Als ich ihn auf den Unterschied zwischen der Tätigkeit eines StuLei und derjenigen des AL's anspreche, schmunzelt er und sagte, man müsse mehr Mails lesen. Aber Boreas ist nicht nur in der Abteilung tätig. Er ist Mitglied im Wolfsstufenteam Kanton Aargau und leitet in letzter Zeit auch kantonale Kurse. Dabei bevorzugt es Venner- und Moglikurse zu organisieren, da diese weniger theorielastig seien als J+S-Kurse. Der Umgang mit den Teilnehmern sei kameradschaftlicher und man könne auch mal „Schissdräck mache“.



Muskat

Boreas hat aber eine spezielle Beziehung zu den Ausbildungskursen, lernt er dort doch seine jetzige Freundin kennen. Es sei keine Liebe auf den ersten Blick gewesen, an so etwas glaube er nicht, man war sich sympathisch. Auf dem Haik Mitte Woche begann es dann zu knistern und es hielt bis Ende Kurs an. Viele solche Lagerbeziehung sind mit dem Ende des Lagers ebenfalls zu Ende, aber wir dachten, komm, lass es uns doch versuchen und es klappte. Als ich ihn auf die nächsten Schritte anspreche, antwortete er, man probiere es weiter.

Zum Abschluss Spielen wir noch eine Partie „Spiel des Lebens“, wobei er knapp gewinnt. Er begleitet mich mit dem Zug nach Aarau, da er dort noch einen Termin hat und wir verabschieden uns.



Leiter Wolfsstufe

Soleil (Stufenleiterin)



soleil@pfadinussbaumen.ch

Gismo



gismo@pfadinussbaumen.ch
Cassiopaia

Chira



chira@pfadinussbamen.ch
Eludo

Panda



panda@pfadinussbaumen.ch
Muskat



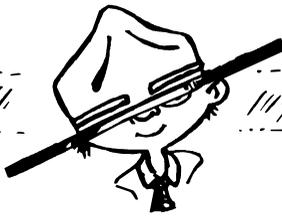
cassiopaia@pfadinussbaumen.ch
(pausierend ab Sommer)



eludo@pfadinussbaumen.ch
(pausierend ab Sommer)



muskat@pfadinussbaumen.ch
(pausierend ab Sommer)



Leiter Pfadistufe

Fiocca (Stufenleiterin)



fiocca@pfadinussbaumen.ch

Briosa



briosa@pfadinussbaumen.ch

Taifun



taifun@pfadinussbaumen.ch

Zazu

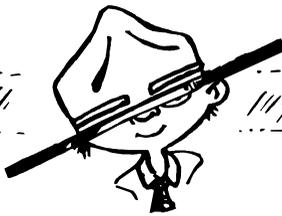


zazu@pfadinussbaumen.ch

Adreju



adreju@pfadinussbaumen.ch



Elternrat?

Was ist der Elternrat?

Der Elternrat besteht aus Eltern von Kindern und Jugendlichen, die an den Aktivitäten der Abteilung in den verschiedenen Stufen wie Wölfe, Pfadis, Pios oder Rover teilnehmen. Der Elternrat pflegt aktiven Kontakt zum Abteilungsleiter, Coach und StufenleiterInnen sowie LeiterInnen durch regelmässige Sitzungen, üblicherweise zwei Mal pro Jahr. Das Konzept ist offiziell seitens Pfadibewegung Schweiz (PBS) definiert, <http://www5.scout.ch/de/pfadialltag/betreuung/betreuungsmodell-pbs>

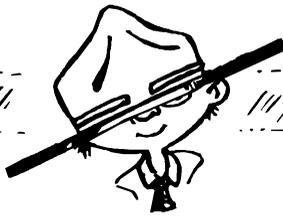
Was macht der Elternrat?

Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern innerhalb der Abteilung. Er fühlt sich als Teil der Abteilung und trägt Punkte aus Elternsicht an die LeiterInnen der verschiedenen Stufen und die Abteilungsleitung heran. Auf der anderen Seite ermöglicht er den Eltern eine Einsicht in die Abteilung und kann z.B. Eltern von Kindern, die neu in der Pfadi sind, die Funktionsweise der Pfadi erklären. Der Elternrat steht also auf beiden Seiten (die der Eltern und die der Abteilung). Er gibt Feedbacks von Kindern/Eltern weiter an die Abteilung und bietet falls nötig seine Hilfe an oder kann bei Problemen als Vermittler zwischen Eltern und LeiterInnen auftreten. Eine nicht zu unterschätzende Funktion des Elternrates kann auch das Pflegen des Zusammenhaltes unter den Eltern sein. Mitglieder des Elternrats müssen nicht selber in der Pfadi gewesen sein.

Wer ist der Elternrat

Unser Elternrat besteht aktuell aus 6 Elternpaaren mit aktiven Pfadikindern. Die Namen inkl. der Mailadressen und Telefonnummern findet Ihr auf unserer Pfadihomepage im Abschnitt Elternrat. Wir freuen uns über Euer Feedback vom Pfadialltag.

Für den Elternrat:
Marianne & Pirmin Good

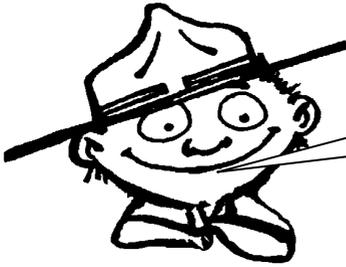


Impressum

Zeitschrift der Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen
22. Jahrgang, Nr. 1, 45. Ausgabe

Datum	15. Juni 2012
Auflage	160 Exemplare
Ausgaben	2 mal jährlich
Redaktion	Stephanie Spinnler v/o Soleil 056 / 282 41 71 Email: saftpresse@pfadinussbaumen.ch
Satz + Gestaltung	Soleil & Muskat
Druck	Schmäh Offset & Repro AG, Ehrendingen
Zeitungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen 50-13174-3 (Bemerkung Saftpresse)
Abteilungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen, 50-13174-3
Homepage	http://www.pfadinussbaumen.ch

Nächster Redaktionsschluss: 30. November 2012



Bis zum nächsten
mal!

